

# Bellevue

## Züritipp

### Donnerstag

#### Kino

##### Vertigo

Von Alfred Hitchcock  
USA 1958; 128 min.  
Filmpodium, Nüscherstr. 11, 15 Uhr

##### Les plages d'Agnès

Von Agnès Varda  
F 2008; 110 min.  
Filmpodium, Nüscherstr. 11, 18.15 Uhr

##### Cloclo

Von Florent-Emilio Siri  
F / BE 2012; 148 min.  
Xenix, Helvetiaplatz, 20.15 Uhr

##### The Boys in the Band

Von William Friedkin  
USA 1970; 119 min.  
Filmpodium, Nüscherstr. 11, 20.45 Uhr

#### Konzerte

##### Herbert Blomstedt, Julia Fischer, Tonhalle-Orchester Zürich

Werke von Bartholdy, Mahler.  
Tonhalle Maag, Zahnradstr. 22, 19.30 Uhr

##### Marcela Arroyo Trio

World / Argentinische Musik  
«World Music Festival»  
Theater Stok, Hirschengraben 42, 20 Uhr

##### Exodus

Thrash-Metal. USA  
Dynamo, Wasserwerkstr. 21, 20 Uhr

##### Bit-Tuner at Work & DJ Shayu

Beat / Bass  
Helsinki, Geroldstr. 35, 21.30 Uhr

#### Clubs

##### Thirsty Thursday

Club-Hits / Mash Up  
Mit DJ Urs Diethelm  
PurPur, Seefeldstr. 9, 21 Uhr

##### Nachtseminar

House / Hip-Hop / Open Format  
Mit DJs Wyla, Redshift, Ray Douglas  
Plaza, Badenerstr. 109, 22 Uhr

##### Stronzo

Funk / Disco / Soul  
Mit DJs Stipe, Ob One  
Gonzo, Langstr. 135, 23 Uhr

##### Donnerstag

House / Techno  
Mit DJs Soame, Solok  
Hive Club, Geroldstr. 5, 23 Uhr

#### Dosci

Techno  
Mit DJs Eli Verveine, Agonis  
Zukunft, Dienerstr. 33, 23 Uhr

#### Bühne

##### La forza del destino

Oper  
Von Giuseppe Verdi  
Musikalische Ltg. Fabio Luisi  
Regie: Andreas Homoki  
Opernhaus, Theaterplatz, 19 Uhr

##### Enjoy Racism

Theater  
Konzept, Regie: Thom Truong  
Fabriktheater, Seestr. 395, 20 Uhr

##### Sebastian 23

Comedy  
Miller's, Seefeldstr. 225, 20 Uhr

##### Joachim Meyerhoff

Lesung  
Der Autor liest aus seinem neuen Buch  
«Die Zweisamkeit der Einzelgänger»  
Kaufleuten, Pelikanplatz, 20 Uhr

#### Dies / Das

##### An die Grenzen gehen – in die Quere kommen

Diskussion  
Geflüchtete und Volunteers erzählen von ihren Erfahrungen an den Grenzen von Europa.  
Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 19.30 Uhr

#### Familie / Kinder

##### Liliane Susewind:

##### Ein tierisches Abenteuer

Kinderfilm  
Von Joachim Masannek  
D 2018; 102 min.  
Ab 6 Jahren  
Stüssihof, Stüssihofstatt 13, 13.30 Uhr

##### Ente gut! Mädchen allein zu Haus

Kinderfilm  
Von Norbert Lechner  
D 2016; 92 min.  
Ab 6 Jahren  
Houdini, Badenerstr. 173, 14 Uhr

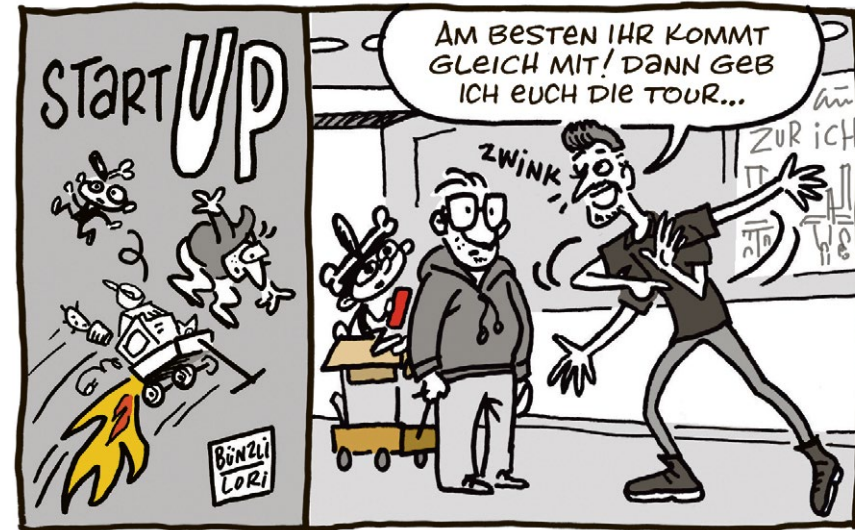
##### Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

Kinderfilm  
Von Dennis Gansel  
D 2018; 110 min.  
Ab 6 Jahren  
Capitol, Weinbergstr. 9, 17 Uhr

Alle Events, alle Tage immer aktuell:  
www.zueritipp.ch

# Tages-Anzeiger

Der tägliche Comic-Streifen.  
Auch online: comic.tagesanzeiger.ch



Little Zürich Beni Frenkel

## Leimbach gerettet



zur Sache: «Am Anfang war das Wort», bzw. «AAAAAAAAAAAAA24h-Master-Key 24 Std. Schlüsseldienst».

Eine Ausnahme sind die alten «Lustigen Taschenbücher». In «Hallo... hier Micky!» steht im Vorwort ein wunderschöner Satz: «Beim Lesen der folgenden vier Geschichten werden Euch die Augen übergehen!» Doch bei allen anderen Büchern darf man das Vorwort sorgenlos überspringen.

Letzten Sonntag wollten wir einen Ausflug ins schöne Leimbach unternehmen. Ich ging zum Bücherschrank und pickte die Stadtkarte «Zürich zu Fuss, mit ÖV und Auto» hervor. Alt-Stadträtin Ruth Genner schrieb dazu ein Vorwort. Auf dem Bild grinste sie mich an, wie

es nur Ruth Genner kann. Was kann man Wichtiges in einem Vorwort zu einer Stadtkarte schreiben? Mir fällt da nichts ein. Ihr schon: «Die vielen Mobilitätsinformationen zeigen Ihnen auf, wie Sie die verschiedenen Verkehrsmittel am besten kombinieren.»

Wir kombinierten Velo und Bus, um Leimbach zu erreichen. Von der Migros aus führte ein sehr steiler Weg nach oben. Die Mädchen jammerten ab Meter 50. Der Junge schlug mit einem Stecken auf den Boden. Ab Meter 100 musste ich drei Rucksäcke tragen.

Im Wald zeigte ich immer wieder auf die Schachtelhalme: «Die sind älter als die Dinosaurier!» Das habe ich an der Pädagogischen Hochschule nämlich gelernt. Der Kursleiter, ein ausgebrannter Ex-Primarschullehrer, gab uns damals den Tipp, die Kinder mit schlaun Informationen zu unterhalten. Der Junge hatte die Schachtelhalme mit seinem Stecken tot.

Dann kamen wir beim GZ Leimbach an. Eine russische Festgesellschaft mietete den Raum. Atemberaubend schöne Frauen wirbelten herum. Ich musste aufpassen, dass mir die Augen

nicht übergingen. Ich wollte gerne noch ein bisschen bleiben, aber die Frau zog mich weiter.

Unser Ziel: der Leimbihof. Dort gibt es Bier und Glace. Wir benötigten etwa 90 Minuten, um den Bauernhof zu erreichen. Die Mädchen schrien vor Entzücken. Vor drei Wochen kamen mehrere Dutzend Hasenkinder auf die Welt. Wirklich süß. Das grössere Mädchen fragte die Bäuerin, ob sie eins abkaufen dürfe. Nein, war die Antwort, die werden später alle geschlachtet.

Ich habe das nicht richtig mitbekommen, ich trank schon mein Bier. Ein alter Mann wollte mit mir reden. Halt so eine Plaudertasche. Er sei begeisterter Gleitschirmflieger, meinte er stolz. «Guck, da oben!» Ja, was ist dort? «Da kraxle ich jetzt hoch und springe runter!» Ich wünschte ihm alles Gute.

Die Mädchen rannten heulend auf mich zu: «Bäh. Hasen, tot. Bald. Sooooo süß. Weltuntergang!» Ich dachte an den ausgebrannten Ex-Lehrer und kaufte ihnen ein zweites Glace. Mädchen wieder glücklich, Weltuntergang abgewendet, Leimbach finanziell unterstützt.

## Schüler erfinden Zürichs Sommerdrink

Sechs Gymnasiasten bringen frischen Wind in den Zürcher Getränkemarkt: Sprützig heisst ihre Erfrischung, die immer mehr Restaurants und Bars erobert.

#### Werner Schüepp

Von Holunder über Apfel bis Quitte und natürlich Pfefferminze: Aus dieser schmackhaften Mischung besteht Sprützig, ein Erfrischungsgetränk, welches diesen Sommer in Zürich ganz hoch im Kurs steht. Auch immer mehr Bars und Restaurants wie die Pumpstation, Bü's, Pic-Chic, Justus, Kafi Paradiesli, Rathauscafé oder die Boutique im Landesmuseum setzen auf den neuen Durstlöcher. Ausgetüftelt haben den neuen Zürcher Sommerdrink sechs Jungunternehmer - genauer: sechs Gymnasiasten im Alter von 16 und 17 Jahren, welche die Kantonsschule Hottingen besuchen.

Sie sorgen derzeit für viel frischen Wind im Zürcher Getränkemarkt. Im Rahmen ihres Schulfachs «Mini Unternehmung» hatten sie Ende des vergangenen Jahres die Chance bekommen, ein Produkt zu erfinden und auf dem realen Markt zu verkaufen. «Wir haben uns für ein Getränk als Produkt entschieden. Durst haben schliesslich alle Menschen, und ein Getränk kann man gleich kaufen und probieren», sagt Niklas Zihlmann, einer der sechs Miniunternehmer.

#### Perfekte Mischung

Die Anfangszeit verlief allerdings äusserst turbulent. Die sechs Jungs kauften zuerst verschiedene Früchte und warfen alles munter in einen Mixer. Die Küche eines Kollegen wurde kurzerhand zu einem Experimentierlabor umfunktioniert. Um die möglichst perfekte Getränkemischung zu finden, setzten sie auf Strassenumfragen und bekamen von Passan-



Die Sprützig-Macher mit Chef Niklas Zihlmann (rechts hinten). Foto: PD

ten Inputs. So gaben sie beispielsweise noch etwas mehr Kohlensäure hinzu, um dem Getränk einen noch spritzigeren Charakter zu verleihen. «Es ist gar nicht so einfach, ein neues Getränk zu kreieren», sagt Zihlmann. Professionelle Unterstützung bei der Herstellung gab es von der Brauerei Euelbräu in Winterthur, die heute auch der Produzent von Sprützig ist. Für die Abfüllung ist die Brühlgut-Stiftung verantwortlich, die Menschen mit Behinderung ins Berufsleben integriert.

Die sechs Schüler legen viel Wert darauf, dass bei der Herstellung sämtliche Sprützig-Zutaten aus der Region stammen. «Wir wollen eine gesunde Alternative sein zu Cola, Sprite und wie die Marken alle heissen», sagt Zihlmann, «deshalb verzichten wir komplett auf Industriezucker.»

Die Abnehmer der ersten Flaschen Sprützig waren Familienmitglieder, Bekannte und Verwandte. Aber schon bald wurden die ersten Gastronomen und

Restaurants angefragt. Michel Péclard beispielsweise, dem einige Restaurants in Zürich gehören, setzt in seinen Lokalen auf Sprützig. Zurzeit stecken die sechs Maturanden in Verhandlungen mit verschiedenen Zürcher Badis. «Wir sind viele Abnehmer direkt angegangen und haben natürlich auch Absagen erhalten», sagt Zihlmann. «Das gehört für uns zum Lernprozess.»

#### Gestartet mit 3000 Franken

Das Miniunternehmen Sprützig ist eine Erfolgsgeschichte. Erst recht, wenn man bedenkt, dass das Projekt mit einem elterlichen Startkapital von 3000 Franken startete. Zihlmann ist denn auch mit dem bisherigen Verkauf äusserst zufrieden. Seit dem Start Ende vergangenen Jahres seien knapp 7000 Flaschen des Durstlöchers produziert worden. Die ersten 2500 wurden schon im ersten Monat verkauft. Eine Flasche kostet 3.90 Franken und kann auch online gekauft werden.

Anzeige



#### Red City Radio

Macht die Unterarme frei: Es ist Hymnenzeit. RED CITY RADIO aus Oklahoma sind eine Band, der man sein letztes Hemd geben möchte weil man ihnen so viel zu verdanken haben kann. Sie nennen ihre Musik «Grizzly-Pop».

Donnerstag, 28. Juni · 19.45 Uhr  
Dynamo · Wasserwerkstrasse 21 · Zürich

#### BBQ-Schiff

Essen  
Schiffstation Bürkliplatz · Zürich  
Donnerstag, 28. Juni · 19.15 Uhr

#### An die Grenzen gehen

Vortrag  
Karl der Grosse · Kirchgasse 14 · Zürich  
Donnerstag, 28. Juni · 19.30 Uhr



#### Swiss Music Series mit De Luca

De Lucas rhythmische Leichtigkeit gepaart mit poetischen Lyrics macht ihn zu einem gefragten Showman. Sein Mix aus Lovesongs, engagierter Sozialkritik und alltäglichem Witz entfesselt eine Energie.

Donnerstag, 28. Juni · 20.00 Uhr  
Urbansurf Plattform · Zürich

#### Nächster Halt - Betten der Provinz

Lesung  
Kaufleuten · Pelikanplatz · Zürich  
Donnerstag, 28. Juni · 20.00 Uhr

#### Antigone

Theater, Schauspiel  
Casinotheater · Winterthur  
Donnerstag, 28. Juni · 20.00 Uhr